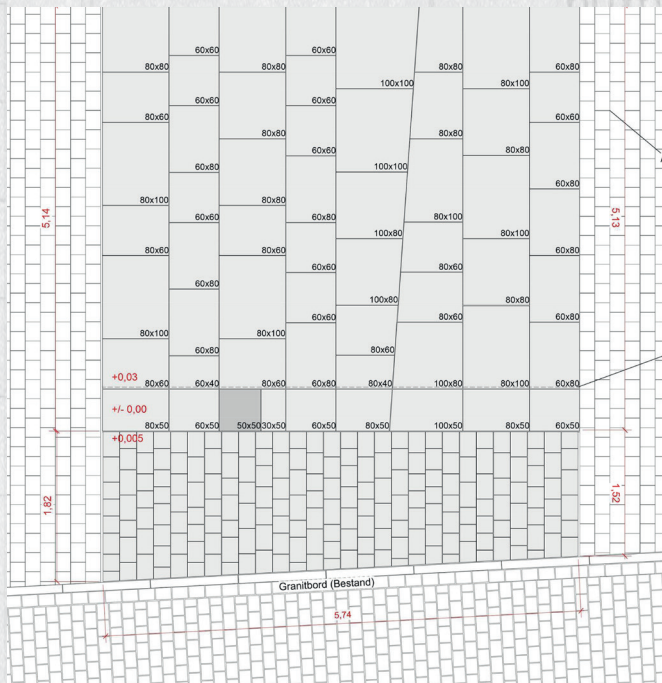


DIE MUSTERFLÄCHE 4



SCHEMASKIZZE MUSTERFLÄCHE

Einen Eindruck von den Granitsteinen kann man sich bereits verschaffen: In der Unteren Hauptstraße (Höhe Hypo-Vereinsbank) steht eine etwa 40 Quadratmeter große Musterfläche zur Verfügung. Jetzt ist ein guter Zeitpunkt für den Praxistest: Der Belag kann unter winterlichen Bedingungen (Kälte, Schnee, Regen) ebenso wie später bei Trockenheit und Wärme auf Herz und Nieren geprüft werden. Aussehen, Rutschfestigkeit, Gehkomfort: All das können die Bürger/-innen eingehend testen. Die Fläche bleibt bis zur Neupflasterung der Unteren Hauptstraße erhalten. Auf dem anfangs hellen Stein wird sich eine Patina festsetzen. Im Lauf der Zeit wird sich der Belag etwas abdunkeln.

FRAGEN

??

Ansprechpartner

Amt für Stadtplanung und Umwelt
08161/54-4 61 00
stadtplanung@freising.de
Amtsgerichtsgasse 1
85354 Freising



Aktive City Freising e.V.
08161/54-4 5000
info@ac-fs.de
Obere Hauptstraße 2
85354 Freising

Ihre Anregungen an das Stadtplanungsamt:

.....

.....

.....

Ihre Anregungen einfach im Bürgerbüro der Stadt Freising am Marienplatz 1 abgeben!
Stets aktuelle Information zur Innenstadtgestaltung finden Sie unter <http://innenstadt.freising.de>

PFLASTER FÜR FREISING

NEUER STADTBODEN



IN DER INNENSTADT



AMT FÜR STADTPLANUNG UND UMWELT

DAS ANLIEGEN

Die historische Kulisse soll durch eine zurückhaltende Gestaltung der Oberflächen in den Blickpunkt gerückt werden. Ziel der Neupflasterung ist ein barrierefreier und behindertengerechter Ausbau der Straßen und Plätze, auf denen Fußgänger und Radfahrer ebenso komfortabel wie Menschen mit Geh- und Sehbehinderung unterwegs sind.



MUSTERBELAG MIT VERSCHIEDENEN FORMATEN

In der Oberen und Unteren Hauptstraße werden die Bereiche entlang der Häuser mit größeren Platten ausgestattet, während kleinere Steine im befahrbaren Bereich und in allen Seitengassen zum Einsatz kommen – das alles ohne die üblichen Randsteine (Ausnahme an Bushaltestellen zum barrierefreien Be- und Zusteigen) und ohne eine Fahrspur zu definieren.

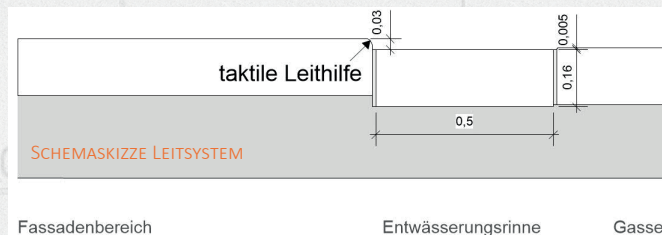


1 DIE GRUNDSÄTZE



TAKTILE KANTE

Die großformatigen Platten begleiten in der Hauptstraße die historischen Gebäudefassaden, kleinere Pflastersteine werden auf den übrigen Flächen verlegt. Die Planung sieht vor, zwischen diesen Pflasterformaten eine „taktile Kante“ anzulegen. Diese drei Zentimeter hohe, abgerundete Kante hat mehrere Funktionen: Sie dient der Orientierung für Menschen mit Sehbehinderung (Tastsinn) und wird für die Oberflächenentwässerung benötigt. Zur optischen Orientierung sollen für Sehbehinderte zusätzlich dunkle Bojenplatten eingebaut werden. Alle Flächen sind dank der ebenen, durch das Kugelstrahlen leicht rauen Oberfläche sehr gut begehbar und rutschticher.



2 DIE PFLASTERWAHL 3

Bei einem Ortstermin im Dezember 2015 hat der Stadtrat verschiedene Pflastertypen besichtigt und eine Auswahl getroffen. Im Vorfeld waren bereits verschiedene Experten wie ein Sachverständiger für Pflasterbau, der städtische Behindertenbeauftragte, ein Gutachter für barrierefreies Bauen, Architekten des Planungsbüros ST raum a., Stadtheimatpfleger oder auch Vertreter/-innen von Aktive City, Gestaltungsbeirat und Innenstadtbeirat beteiligt.



BERBINGER GRANIT

In einem intensiven Bemusterungs- und Prüfungsverfahren entschied sich die Stadt Freising für einen heimischen Naturstein aus dem Bayerwald, den Berbinger Granit. Mit seiner warmen, graugelben Färbung und den auftretenden Einschlüssen und Adern im Steingefüge bildet der Berbinger Granit mit seinen verschiedenen Formaten einen lebendigen Teppich für die barrierefrei ausgebaute Innenstadt. Gleichzeitig ist er in einer Stärke von 16 cm sehr widerstandsfähig und hoch belastbar. Das garantiert eine lange Haltbarkeit.